

tigen Aufgaben zur Regulierung anderer wichtiger Widersprüche des Sozialismus einher.

Die Aufgabe, „detaillierter in das Wesen, in den Inhalt, in die Bewegungsformen und in die Wirkungsweise der bestimmenden Widersprüche der sozialistischen Gesellschaft einzudringen“³², schließt die Forderung nach genaueren Aussagen darüber ein, wie die politischen Lösungsformen der Widersprüche rechtlich ausgestaltet und gerade auch mittels des Staates gewährleistet bzw. durchgesetzt werden müssen, um die Stabilität und die Dynamik sozialistischer Gesellschaftsentwicklung zu sichern. Bisher gibt es zu dieser Aufgabenstellung lediglich eine Reihe grundsätzlicher Aussagen vor allem der marxistisch-leninistischen Philosophie, die von der Staats- und Rechtswissenschaft weiterzuführen sind.

Die zwei Seiten von Widersprüchen mit funktionalem Charakter in der sozialistischen Gesellschaft finden ihren Ausdruck in unterschiedlichen Interessen gesellschaftlicher Kräfte, die in der praktischen gesellschaftsverändernden Tätigkeit realisiert werden und die ausgehend von den objektiv gegebenen gemeinsamen Grundinteressen immer aufs neue in ein relatives Gleichgewicht gebracht werden können und müssen.

Der sozialistische Staat, selbst eine notwendige Ausdrucksform der gesellschaftlichen Widersprüche, ist zugleich das Hauptinstrument der von der Arbeiterklasse und ihrer Partei geführten Werktätigen „für die Entwicklung, Organisation und Gewährleistung einer optimalen Wirksamkeit der Triebkräfte des Sozialismus“³³. Weil er als Macht- und Massenorganisation der Werktätigen „mit zwingender Kraft“³⁴ ausgestattet ist, vollzieht sich über ihn ganz wesentlich die „fortwährende Herstellung, Festigung und Entwicklung der Übereinstimmung von gesellschaftlichen, kollektiven und individuellen Interessen“ als „grundlegende Bewegungsform der qualitativ neuen Widersprüche des Sozialismus und zugleich (als) der Weg, sie bewußt als Triebkräfte des gesellschaftlichen Fortschritts zu nutzen“³⁵. Weil infolge des Charakters der bestimmenden nichtantagonistischen Widersprüche bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft kein gesellschaftliches Interesse existiert, „das nicht auch mit den grundlegenden kollektiven und persönlichen Interessen übereinstimmt“³⁶, vermag die sozialistische Gesellschaft neue Triebkräfte hervorzu-
bringen, die in ihrer sozialen Qualität den Triebkräften des Kapitalismus - wie dem Profitstreben und dem Konkurrenzkampf - überlegen sind. Die Triebkräfte des Sozialismus haben ihre Grundlage darin, daß infolge der „Interessenübereinstimmung eine planmäßige und bewußte Lösung der Widersprüche

32 K. Hager, Gesetzmäßigkeiten unserer Epoche - Triebkräfte und Werte des Sozialismus, Berlin 1983, S. 71.

33 a. a. O., S. 36

34 K. Marx/F. Engels, Werke, Bd. 33, Berlin 1981, S. 332 f.

35 Thesen des Zentralkomitees der SED zum Karl-Marx-Jahr 1983, Berlin 1983, S.44.

36 Dialektik des Sozialismus, Berlin 1981, S.240.